



Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Ergebnisprotokoll der 53. Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek

Datum: 01.09.2025

Zeit: 19.00 Uhr – 21:00 Uhr

Ort: Stadtteilsaal Quartiershauses De Stuuv, Ohrnschweg 50d, 21149 Hamburg

Teilnehmende:

Mitglieder/

Vertretungen/

Gäste:

Jörg Cohn, Kerstin Cohn, Ursula Schemaschek, Robert Titze, Gabriele Titze, Heiko Drägerhof, Claus Sauerbier, Michael Trautmann, Winfried Wöhlke, Heinz-Peter Lemm, Matthias Nehls, Angelika Czaplinski, Mark Schütter, Caroline Wiedemeyer, Matthias Apostolides, Tanya Rogatti, Jan Christoph Stüve, Ömür Karabakan-Agemo, Matthias Buse, Viktor Schulz, Björn Thöne, Johannes Blindow, Rieke Schmidt-Wethern, Hans-Ulrich Müller, Brit-Meike Fischer-Pinz, Silke Ottow, Sylvie Szagarus, Gerd Meier, Jan-Martin Thoden, Jasmin Garlipp, Bernd Wülpern, Frank Knoche, Elisabeth Feige, Heidi Lösekann, Nadine Lehme, Julia Voss, Rima Lemke-Gerkens, Anne Bömkens, Rieke Schmidt-Wethern, Ian Mardon, Karl-Heinz Alpheus, Lisa Meyer, Wiebke Miller-Voß, Matthäus Pietrus

Bezirksamt Harburg: Anika Knösel-Hein

Gesprächsführung: Frauke Rinsch, steg

Protokoll und

Durchführung: Oliver Maly/steg (in Abstimmung mit dem Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

TOP 0 Begrüßung

TOP 1 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2 Projekte und Informationen RISE Gebiet Neugraben-Fischbek

- Ergebnisse Magistralengutachten B73
- Vorstellung Konzeptpapier „Modellregion Harburg dekolonisieren“
- Interimsstandort Stadtteilschule Fischbek Falkenberg

TOP 3 Anträge an den Verfügungsfonds RISE

TOP 4 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg

TOP 5 Aktuelles und Spontanes

TOP 6 Termine

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



TOP 2 Projekte und Informationen RISE Gebiet Neugraben-Fischbek

Magistrale B73

Das Gutachten zur Zukunft der Magistrale B73 wurde von Frau Miller-Voß und Herrn Alpheus als Vertreter:innen des Bezirksamtes Harburg vorgestellt. Im Rahmen des bezirklichen Magistralengutachtens fanden mehrere Beteiligungsphasen statt. Alle Ergebnisse sind über das Beteiligungstool DIPAS online abrufbar.

Das Gutachten entwirft das Zukunftsbild 2040+: Entlang der B73 soll sich der Stadtraum durch die erwartete Entlastung infolge des Baus der A26 West/Ost weiterentwickeln können. Dafür wurden vier Planfälle betrachtet, die unterschiedliche Kombinationen aus zwei- bzw. vierspuriger B73 und der A26 beinhalten. Die Untersuchungen zeigen, dass die A26 zu einer deutlichen Reduzierung des Verkehrsaufkommens auf der B73 beitragen kann.

Ein besonderes Augenmerk lag auf den sogenannten Lupenräumen, die beispielhaft mögliche städtebauliche Entwicklungen entlang der Magistrale verdeutlichen. Für Neugraben-Fischbek wurden in diesem Zusammenhang sowohl neue Querungsmöglichkeiten als auch freiraumplanerische Perspektiven thematisiert. Die Querungsdefizite zwischen Norden und Süden wurden mit Bezug zur Studie Komfortübergänge B73 herausgestellt. Ergänzende Querungen können hier künftig zu einer besseren Verbindung beitragen.

Auch für die Freiraumplanung wurden Zielsetzungen formuliert: Entlang der Magistrale soll eine Allee entstehen. Dabei ist vorgesehen, bestehende, seit Jahrzehnten gewachsene Bäume zu erhalten und durch neue Baumreihen zu ergänzen, wo dies möglich ist. Die Potenziale hierfür wurden über Visualisierungen anhand von Regelschnitten veranschaulicht.

Rückfragen:

Zeitplan: Es wurde nach dem Beginn der Umsetzung gefragt. Das Gutachten enthält eine Maßnahmen-tabelle mit verschiedenen Abstufungen:

- 0–5 Jahre: kleinteilige Änderungen
- 5–10 Jahre: Maßnahmen bei Änderungen des Planrechts
- über 10 Jahre: größere Infrastrukturmaßnahmen, wie Brückenquerungen

Weitere Fragen im Nachgang: Offene Fragen können auch nachträglich eingereicht und ins Protokoll aufgenommen werden.

Private Flächen: Die Überplanung privater Flächen wurde kritisch hinterfragt. Es wurde betont, dass die vorgestellten städtebaulichen Ideen nur in Zusammenarbeit mit den Eigentümer:innen umgesetzt werden können.

Vorstellung Konzeptpapier „Modellregion Harburg dekolonisieren“

Lisa Meyer vom Bezirksamt Harburg stellte das Konzeptpapier vor. Ausgangspunkt ist ein Beschluss der Bezirksversammlung von 2021, der die Entwicklung eines Mahnmals zum kolonialen Erbe vorsieht. Ziel ist es, Harburg zu einer Modellregion für dekolonisierende Erinnerungskultur zu entwickeln.



Im Rahmen mehrerer Denkwerkstätten wurde deutlich, dass es nicht um ein einzelnes Mahnmal geht, sondern um einen partizipativen, vielstimmigen Prozess mit unterschiedlichen Formaten: künstlerische Interventionen, Stadtrundgänge (analog und digital), Bildungsangebote sowie digitale Tools wie die App „Koloniale Orte“. Ziele sind die Erstellung eines Maßnahmenkatalogs für würdiges Erinnern, die nachhaltige Verankerung in Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft sowie die Entwicklung niedrigschwelliger und vielfältiger Vermittlungsformen. Für Neugraben-Fischbek bestehen Anknüpfungspunkte u. a. über das Museumsdepot und das BGZ mit der CU-Arena.

Rückfragen:

Keine Rückfragen. Das Dekolonisierungskonzept ist auf der Website des Bezirksamtes abrufbar.

Interimsstandort Fischbeker Reethen

Anika Knösel-Hein stellte den aktuellen Stand der Planungen vor. Da der Schulstandort Cuxhavener Straße nicht ausreichend Platz für drei Schulen bietet, wird derzeit ein Interimsstandort Am Ascheländ nördlich der Feuerwehr entwickelt. Die Umsetzung soll in zwei Bauabschnitten erfolgen: ab 2026 mit mobilen Klassenzimmern, Fachräumen, Pausenhof und Mensa, ab 2027 mit weiteren Modulen. Die Interimsnutzung ist bis 2029/2030 geplant, wenn der eigentliche Neubau der Stadtteilschule Reethen fertiggestellt sein soll.

Rückfragen:

Zum Thema Sporthalle wurde nachgefragt, ob der Bau einer neuen Halle vorgesehen sei. Derzeit wird geprüft, wie Sportflächen realisiert werden können. Eine feste Halle ist noch nicht im Plan verortet, allerdings gab es von Seiten der Schulbehörde positive Signale für eine mobile Halle.

Bezüglich der Schwerpunktschule und der Barrierefreiheit wurde nachgefragt, inwieweit die Interimslösung barrierefrei sein wird. Hierzu erfolgt eine Prüfung für jeden Einzelfall. Ziel ist es, die Nutzung so weit wie möglich barrierefrei zu gestalten, auch wenn dies nicht im gleichen Umfang wie am finalen Standort erfolgen kann. Es wird außerdem beraten, welche Schülerinnen und Schüler bereits in der Interimslösung aufgenommen werden können, da der Druck auf Harburger Schulen und andere Standorte derzeit hoch ist.

Ein weiteres relevantes Thema war das Einzugsgebiet des Interimsstandortes, das nicht mit dem des finalen Standorts übereinstimmt und daher zu Problemen bei der Anmeldung künftiger Schüler:innen führt. Aus der Diskussion wurde deutlich, dass die Schulentwicklungsplanung erneut im Beirat aufgegriffen werden sollte, um entsprechende Fragen von der Schulbehörde beantworten zu lassen. Allerdings wird von Frau Fischer-Pinz, CDU, angemerkt, dass sich auch die Harburger Bezirksversammlung bereits ohne Erfolg zu dem Thema an die Schulbehörde gewendet hat. Die Schulbehörde scheint das derzeitige Belegungssystem nicht ändern zu wollen.

TOP 3 Anträge an die Verfügungsfonds

Der heutigen Sitzung liegen nach Abstimmung im Plenum 2 Anträge vor. Werden alle Anträge genehmigt, stehen für das restliche Jahr 2025 noch ca. 1.000 Euro zur Verfügung (abhängig von eventuellen weiteren Rückflüssen)



Antrag Nr. 12/2025: Volleyball GrundschulCup
Antragsteller: Hausbruch Neugrabener Turnerschaft von 1911 e.V.
Gesamtkosten: 1500,00 Euro
Beantragte Summe: 400,00 Euro

Projekthalt:

Am 21. November 2024 richtet das Volleyball-Team Hamburg in der CU-Arena den **Sparkassen Volleyball GrundschulCup** aus. Rund 150 Kinder aus acht Grundschulen der Region werden nach vorbereitenden Trainingseinheiten ein Turnier spielen, unterstützt von Schüler:innen der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg. Alle Teilnehmenden erhalten Urkunden, Medaillen, kleine Preise und Freikarten. Die beantragten Verfügungsmittel werden für Organisation, Durchführung und Ausstattung der Veranstaltung eingesetzt.

Rückfragen:

Es wurde die Notwendigkeit eines professionellen Fotografen hinterfragt. In dem Zuge wurde angeregt zu prüfen, ob sich die Gesamtkosten der Veranstaltung reduzieren lassen.

Abstimmungsergebnis:

Von den 22 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter:innen des Beirats, die zum Zeitpunkt der Abstimmung anwesend sind, wird wie folgt abgestimmt:
22 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und eine Enthaltung.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (400,00 €) angenommen.

Antrag Nr. 13/2025: Abschlusskonzert der Kulturtage Süderelbe
Antragsteller: Ian Mardon
Gesamtkosten: 2180,00 Euro
Beantragte Summe: 450,00 Euro

Projekthalt:

Im Rahmen der Kulturtage Süderelbe 2025 findet das Abschlusskonzert mit Ian Mardon & Dylan Vaughn statt, die ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum feiern. Das Duo präsentiert Folk von irisch-amerikanischen Traditionals bis hin zu eigenen Kompositionen. Die beantragten Verfügungsmittel werden für Saalmiete sowie Werbung (Entwurf und Flyerdruck) eingesetzt.

Rückfragen:

Die kostenfreie Bewerbung erfolgt ausschließlich über die Programmhefte des Kulturhauses. Darüber hinausgehende Werbemaßnahmen wie zusätzliche Flyer, Plakate und deren Gestaltung müssten aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Abstimmungsergebnis:

Von den 23 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter:innen des Beirats, die zum Zeitpunkt der Abstimmung anwesend sind, wird wie folgt abgestimmt:
23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und eine Enthaltung.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (450,00 €) angenommen.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



TOP 4 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg

Zum Quartierszentrum Ohrnschweg wurde berichtet, dass die neue Zweifelhalle der Grundschule Ohrnschweg zum Schuljahr 2025/26 in Betrieb geht und das neue Klassenhaus nach den Herbstferien eröffnet. Der Zeitstrahl für die baulichen Maßnahmen rund um den künftigen Quartiersplatz wird dem Plenum vorgestellt.

Außerdem wurde der MHFA-Ersthelferkurs für psychische Gesundheit beworben (vier Termine ab dem 24.09.2025 im Striepensaal).

TOP 5 Aktuelles und Spontanes

Nachfrage zum Stand des RISE-Projekts „Umgestaltung der Spiel- und Freizeitfläche Stremelkamp“: es kam zu unvorhersehbaren Verzögerungen im Prozess. Die Planungen sind abgeschlossen und die Ausschreibung der zu vollbringenden Leistungen soll zeitnah erfolgen. Aufgrund der Verzögerung starten die Bauarbeiten voraussichtlich im Frühjahr 2026, sodass mit einer Fertigstellung im Herbst 2026 gerechnet werden kann.

TOP 6 Termine

Nächster Beirat:

03. November 2025 – 19:00 bis 21:00 Uhr im Stadtteilsaal de Stuuu

Weitere öffentliche Termine:

Sa. 06. September 10-17 Uhr	Flugplatzfest Fischbek (Segelflieger)
Sa. 06. September 14-18 Uhr	9. Neuwiedenthaler Dorffest, Parkanlage am Rehrstieg
Sa. 13. September 10–18 Uhr	Tag des offenen Denkmals: Besichtigung Rauchkate
So. 14. September 11-17 Uhr	Neugraben Erleben, Neugrabener Markt
Mo. 15. September	Internationaler Tag der Demokratie/Tag des offenen Rathauses
Fr. 19. September, 17–19 Uhr	Sandbek tischt auf, Stadtteilsaal de Stuuu
Mo. 22. September 16:30–18 Uhr	Seniorennetzwerk – 3. Treffen 2025, AWO Seniorentreff
Mi. 24. September, 10-13 Uhr	Start MHFA-Ersthelfer:innen-Kurs, Striepensaal
Do. 25. September, 18-19.30 Uhr	Projektdialog Fischbeker Reethen, Stadtteilsaal de Stuuu, info@iba-hamburg.de
28. – 30. September	Infomobil des Deutschen Bundestages in der Harburger Rathausstraße (siehe Anlage)

Neue Angebote und Veranstaltungen de Stuuu:

17.10. 19 Uhr	Kino: Honig im Kopf
07.11. 19 Uhr	Kino: Evet, ich will!
09.11. 17 Uhr	Johannes Kirchberg macht Kurt Tucholsky